

Franz Xaver Ritter von Epp und Freikorps Epp

Epp wurde am 16.10.1868 als Sohn von Rudolf und Katharina Epp in München geboren. Er hatte zwei jüngere Schwestern und besuchte in München die Volksschule und das Gymnasium.

Seine militärische Laufbahn begann nach dem Abitur mit dem Beitritt in das bayerische Infanterieregiment. Danach besuchte er drei Jahre lang die Kriegsakademie in München.

Er ging als Freiwilliger nach China, im Ostasiatischen Infanterieregiment. Danach stieg er in Deutsch-Südwestafrika zum Hauptmann auf.¹

1906 kam er nach Bayern zurück, wo er am Ersten Weltkrieg teilnahm. Für seine Verdienste bekam er das Eiserne Kreuz und das Ritterkreuz verliehen und durfte sich fortan Ritter von Epp nennen.

Nach dem Krieg gründete er –ganz im Sinne des Reichswehrministers Gustav Noske - ein bayerisches Freikorps, zu dessen 700 Mitgliedern unter anderem Georg und Otto Strasser, Rudolf Heß und Hans Frank gehörten.

Epps Freikorps beteiligte sich an der Niederschlagung der Münchner Räterepublik im Mai 1919 sowie des Ruhraufstandes der Roten Ruhr Armee März 1920.

Danach wurde das Freikorps in die Reichswehr übernommen, stand dort aber weiterhin unter Epps Führung.

Durch eines der Mitglieder, Ernst Röhm, lernte Epp Hitler kennen und trat schließlich, im Alter von 60 Jahren, in die NSDAP ein². 1928 war er nationalsozialistischer Spitzenkandidat und wurde als solcher in den Reichstag gewählt. Er bekleidete in seiner Laufbahn viele Ämter. Er wurde Reichsstatthalter Bayerns (1933-1945), Reichsleiter des Kolonialpolitischen Amtes der NSDAP (1934), Bundesführer des Reichskolonialbundes (1936), Bayerischer Landesjägermeister und schließlich folgte die Beförderung zum General (1935).

Trotz mancher Zweifel an den Entscheidungen Hitlers in den letzten Kriegsjahren hielt er loyal am NS-Regime fest. In den letzten Kriegstagen sollte er für die Freiheitsaktion Bayern³ gewonnen werden. Da er jedoch nicht vor den US-Amerikanern kapitulieren wollte und ihm das Ziel der Verschwörer, den Militarismus zu beseitigen, widerstrebte, lehnte er ab. Gegen das Versprechen,

¹ Robert Wistrich: *Wer war wer im Dritten Reich. Anhänger, Mitläufer, Gegner aus Politik, Wirtschaft, Militär, Kunst und Wissenschaft mit 290 Abbildungen.* München 1983.

² Robert Wistrich, a.a.O.

³ Freiheitsaktion Bayern, kurz FAB. In ihr versuchten vorwiegend konservative, bayerisch-patriotisch gesinnte Männer, geführt von Rupprecht Gerngroß, seit 1942 Chef der Dolmetscherkompanie im Wehrkreis VII, den Nationalsozialisten München zu entreißen und eine geordnete Übergabe an die US Amerikaner zu organisieren. (Quelle: Joachim Käppner, Wolfgang Görl, Christian Mayer: *München die Geschichte der Stadt*, München 2008. Seite 351-353).

nichts zu verraten, stieg Epp aus den Plänen der FAB aus. Nach der Niederschlagung des Aufstandes wurde er von der SS festgenommen und in Salzburg inhaftiert. Mit Glück entkam er dem Standgericht, dem die meisten Beteiligten zum Opfer fielen.

Schließlich wurde er nach der Einnahme Salzburgs durch die US-Amerikaner von der US-Armee in Gewahrsam genommen.

Mit 78 Jahren starb Epp am 31.12.1946 in Internierungshaft in einem Krankenhaus in München.

Quellen:

Joachim Käppner, Wolfgang Görl, Christian Mayer, *München die Geschichte der Stadt*, München 2008.

Peter Longerich, *Die braune Bataillone, Geschichte der SA*, München 1989.

Ernst Deuerlein, *Der Aufstieg der NSDAP in Augenzeugenberichten*, München 1982.

Martin Broszat, Wolfgang Benz, Hermann Graml , *Die Machtergreifung, Der Aufstieg der NSDAP und die Zerstörung der Weimarer Republik*, München 1984.

Wolfgang Michalka, *Das Dritte Reich*, München 1985.

http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Ritter_von_Epp.

http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_44585.